

**WEMAG****KOMMUNAL**

Bei einer Führung erklärte Marco Schleede, Gruppenleiter Wärmetechnik der WEMAG Projektentwicklung GmbH (li.), Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und weiteren Gästen den Aufbau und die Funktionsweise der Geothermieanlage in Neustadt-Glewe.



Liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr 2023 liegt nun fast hinter uns, welches unter anderem von den Entwicklungen der Wärmewende geprägt war. In diesem Newsletter haben wir das Thema noch einmal aufgegriffen und Ihnen einen Rückblick auf unseren kommunalen Abend im September in Neustadt-Glewe zusammengestellt. Auch unsere WEMAG-Initiative zum Crowdfunding in den vergangenen fünf Jahren fand großes Interesse.

Bei der Erdwärme in Neustadt-Glewe konnten in diesem Jahr umfangreiche Bauarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Kürzlich wurden dort auch die Leistungen Mecklenburg-Vorpommerns im Bereich der Geothermie geehrt. Unser Team, das sich mit der Entwicklung technischer Produkte befasst, berichtet über das Kundenprojekt zum Aufbau von Ladeinfrastruktur im Ostseebad Kühlungsborn. Fehlen darf natürlich nicht unser Interview, für das wir dieses Mal den Bürgermeister der Stadt Neustadt-Glewe gewinnen konnten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024.

Freundliche Grüße  
Ihre Kommunalbetreuung

## » Erdwärme versorgt immer mehr Menschen

Der Bundesverband Geothermie e. V. (BVG) hat in diesem Jahr Mecklenburg-Vorpommern als „Champion Tiefe Geothermie“ ausgezeichnet. Der Preis geht damit an das Bundesland mit dem größten Zubau an installierter Leistung in Tiefer Geothermie (thermisch) sowie mit der größten installierten Leistung pro Einwohner. Mit dem Zubau von über 7 MW<sub>th</sub> hat sich die installierte thermische Leistung in Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Damit löst unser Bundesland den bisherigen Dauerpreisträger Bayern ab.

BVG-Geschäftsführer Dr. André Deinhardt überreichte in den Räumen der Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH den Preis an Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, die ihn stellvertretend für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern in Empfang nahm. „Wir sind stolz darauf, bei der Erdwärme pro Einwohner die größte installierte Leistung in ganz Deutschland zu haben. Die Zukunft soll den erneuerbaren Energien gehören. Geothermie spielt dabei eine wichtige Rolle“, so Schwesig.

„Gerade jetzt, während viele Hauseigentümer über die Erneuerung ihrer Heizanlage nachdenken, ist es entscheidend, Nah- und Fernwärmenetze zu erweitern oder zu bauen. Die Wärmeplanung wird zur kommunalen Pflichtaufgabe. Wir unterstützen Gemeinden bei der Planung und bei ihren Zielen, klimaneutral zu wirtschaften“, betonte Caspar Baumgart, kaufmännischer Vorstand der WEMAG und ergänzte: „Die emissionsfreie Wärmequelle aus den tiefen der Erde zu nutzen und die Nutzung weiter auszubauen, ist eine wichtige Investition in die Energiewende.“

## Drei Fragen an: Bürgermeister Steffen Klieme

Steffen Klieme ist Bankfachwirt und war von 2019 bis 2022 ehrenamtlich Vorsitzender des Finanz- und des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Neustadt-Glewe. Im Oktober 2022 hat er das Amt des Bürgermeisters übernommen. Neustadt-Glewe liegt im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Zur Stadt, in der etwa 7.100 Einwohner leben, gehören die Ortsteile Friedrichsmoor, Hohewisch, Hohes Feld, Klein Laasch, Kronskamp, Neuhof und Tuckhude.

Steffen Klieme,  
Bürgermeister der  
Stadt Neustadt-Glewe

### *In welchen Bereichen haben Sie bereits mit der WEMAG zusammengearbeitet?*

An erster Stelle möchte ich unser gemeinsames Unternehmen nennen – die Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH, deren Mitgesellschafterin wir als Stadt sind. Es ist ein gutes Gefühl, sich vollkommen auf die Fachexpertise des Energieunternehmens aus Schwerin verlassen zu können. Es gibt noch zahlreiche andere Projekte. So laufen derzeit beispielsweise die Planungen für einen Bioenergiepark und eine Photovoltaikanlage in einem großen Pferdehaltungsbetrieb in Neustadt-Glewe sowie die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage im Ortsteil Hohewisch. Hier sind wir für die Anschlüsse und die Anpassung der Leitungskapazitäten im engen Austausch mit der WEMAG. Auch bei den Themen Mieterstrom und Ladeinfrastruktur sind wir mit der WEMAG im Gespräch.

### *Wie haben Sie die Zusammenarbeit bislang empfunden?*

Mit der WEMAG besteht schon seit vielen Jahren eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir mit Blick auf aktuelle Themen kontinuierlich erweitern. Im Mittelpunkt steht der

regelmäßige Austausch. Der kurze Draht zur WEMAG und der Geschäftsführung der Erdwärme hilft uns, Projekte schnell und konstruktiv umzusetzen.

### *Welche Vorhaben planen Sie in diesem und im nächsten Jahr in Ihrer Gemeinde?*

In Neustadt-Glewe herrscht Wohnungsmangel. Prognosen haben ergeben, dass wir bis 2035 rund 370 Wohneinheiten zusätzlich brauchen. Deshalb planen wir unter anderem ein Wohngebiet mit etwa 60 Grundstücken, die selbstverständlich an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Dadurch entfallen die Kosten für die Wärmepumpe. Ich sehe das als großen Standortvorteil. Um möglichst viele Kunden mit Erdwärme versorgen zu können, müssen wir den Bau neuer Versorgungsleitungen vorantreiben. Mit Blick auf die hohen Baukosten ist das jedoch nur mit Fördermitteln realisierbar. Denn momentan subventionieren wir jeden neuen Anschluss mit einem fünfstelligen Betrag.

Für die kommenden Jahre planen wir auch, eigene Gebäude mit PV-Anlagen und Speichern auszustatten. Und sofern sich die Möglichkeit für eine Beteiligung an einer Windkraftanlage ergibt, werden wir das in jedem Fall prüfen. Denn damit könnten wir unseren Stadthaushalt aufbessern. Wir werden alles tun, um der CO<sub>2</sub>-Neutralität immer näher zu kommen.



## » Hohe Förderquote für Wärmeplanung läuft aus

Kommunaler Abend bei der Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH informiert über aktuelle Themen

Während der vergangenen kommunalen Abende, zu denen die Kommunalbetreuung der WEMAG bereits nach Neustadt-Glewe, Bützow, Wittenburg und Putlitz eingeladen hatte, gab es ein großes Interesse der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister an den nächsten Schritten zur Umsetzung der Wärmewende. Deshalb stand bei der jüngsten Veranstaltung bei der Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH die Wärmeplanung nochmals auf der Agenda. Ein zentrales Thema bildete die Wärmegewinnung aus Geothermie und die Führung durch die Geothermieanlage. Darüber hinaus gab es Informationen dazu, wie Gemeinden mit der WEMAG-Crowd Unterstützung für ihre gemeinnützigen Projekte erhalten können.



**Caspar Baumgart**

Kaufmännischer Vorstand der WEMAG

*Die Wärmewende ist für die Energiewende zwingend notwendig. Der Sektor Wärme hat eine große Bedeutung für die Zielerreichung der Klimaneutralität und Versorgungssicherheit.*

Aus Sicht der WEMAG sind die Beteiligung aller Akteure, die kommunale Wärmeversorgung und eine wirksame Förderkulisse die Erfolgsfaktoren der Wärmewende.

### Antragstellung noch in diesem Jahr



**Ulf Schmidt**

Geschäftsführer der Energie-Sparzentrale GmbH

*Die Erstellung einer kommunaler Wärmeplanung durch fachkundige externe Dienstleister ist nach der Kommunalrichtlinie mit 90 % förderfähig, für finanzschwache Kommunen sogar bis 100 %. Diese Förderquoten bestehen nur noch bis zum 31.12.2023. Wer das Thema ignoriert, muss später tiefer in die Tasche greifen.*

Ulf Schmidt geht davon aus, dass das Bundeswärmeplanungsgesetz zum 01.01.2024 eingeführt wird und danach die Landesgesetzgebung in kurzem Abstand folgt und er empfiehlt eine schnellstmögliche Antragstellung bei der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH, die im Auftrag mehrerer Bundesministerien eine Vielzahl von Förderprogrammen betreut. In einem kurzen Abriss informierte Ulf Schmidt über die aktuelle Gesetzeslage in Deutsch-

land und verwies auf den 1. Januar des kommenden Jahres. Ab diesem Tag dürfen Gas- und Ölheizungen nur noch im Bestand sowie in Neubauten außerhalb von Neubaugebieten eingebaut werden. Es ist nur noch der Einbau von Gas- und Ölheizungen erlaubt, die auf Biomasse oder Wasserstoff umrüstbar sind und wenn vorher eine Energieberatung stattgefunden hat. Reparaturen sind weiterhin möglich und bei Havarie ist übergangsweise der Einbau einer neuen Gas- oder Ölheizung gestattet. Nach Fertigstellung der Wärmeplanung ist darin die künftige Wärmeversorgung für jedes Gebäude festgelegt.

### WEMAG unterstützt Initiativen mit Spendenplattform

Ein weiteres Thema des Abends war das Crowdfunding der WEMAG, das Anna Steyer aus dem Bereich Kommunikation und Marketing vorstellte. Seit 2018 haben etwa 3.400 Unterstützerinnen und Unterstützer mehr als 277.000 Euro gespendet. Damit konnten über 60 Projekte erfolgreich umgesetzt werden. „Mit der WEMAG-Crowd können wir regionales Engagement und gesellschaftliche Verantwortung sichtbar machen und eine lebenswerte Gesellschaft mitgestalten. Wir geben den Initiatoren von Projekten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Bildung, Soziales und Umwelt die Möglichkeit, selbst Spendengelder einzuwerben“, sagte Anna Steyer.



**Anna Steyer**

Kommunikation und Marketing der WEMAG

*Crowdfunding-Kampagnen haben überdies viele nachhaltige Effekte, die über die reine Finanzierung hinauswirken.*

Sie verwies zudem auf den Fördertopf der WEMAG sowie zusätzliche Aktionen, mit denen das kommunale Energieunternehmen die Initiativen zusätzlich unterstützt. Zum Prinzip von Crowdfunding gehört unter anderem, dass jedes Projekt am Anfang eine Zielsumme festsetzt und erst bei deren Erreichung das Geld an die Initiatoren ausgezahlt wird.



## » Aufsichtsratsvorsitzender Christian Rosenkranz zieht Erfolgsbilanz



**Christian Rosenkranz**

Aufsichtsratsvorsitzender der Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH

Christian Rosenkranz ist seit 16 Jahren Aufsichtsratsvorsitzender der Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH, die aus seiner Sicht auf eine Erfolgsgeschichte blicken kann. „Seit der offiziellen Inbetriebnahme im Jahr 1995 hat die Erdwärmeanlage eine Thermalwassermenge von etwa 14,8 Millionen Kubikmeter gefördert, aus der 432,3 Gigawattstunden Heizwärme gewonnen werden konnten. Dadurch war es möglich, den Ausstoß von 122.990 Tonnen Kohlendioxid zu verhindern“, resümiert Christian Rosenkranz. Etwa 4.550 öffentliche und private Nutzer sowie 75 Gewerbebetriebe

sind gegenwärtig an das Wärmenetz angeschlossen. Dazu zählen neben der Burg aus dem 13. Jahrhundert auch Schulen, Wohnungsgesellschaften, das Technikum, das Rathaus und die Kirche.

*Für Neustadt-Glewe ist die Erdwärme ein unschlagbarer Standortvorteil. Sie belastet die Umwelt nicht, ist geruchlos, technisch ausgereift, wird vor Ort gewonnen und besitzt eine sehr hohe Versorgungssicherheit.*

Die Stadt Neustadt-Glewe besitzt 51 Prozent der Gesellschaftsanteile. Die übrigen Anteile liegen bei der mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH. Sie ist eine Tochtergesellschaft der WEMAG, die zugleich die technische und kaufmännische Geschäftsführung übernommen hat sowie für die Betriebsführung und die Abrechnung zuständig ist. „Aus heutiger Sicht läuft die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der WEMAG ausgezeichnet. Die Erdwärme produziert jedes Jahr Gewinne, die zwischen den beiden Gesellschaftern entsprechend ihrer Anteile aufgeteilt werden. Das kommt unserer Stadt sehr zugute“, erklärt der Aufsichtsratsvorsitzende, der seit 24 Jahren Mitglied der Stadtvertretung ist, sowie in unterschiedlichen Ausschüssen und Gremien der Stadt mitarbeitet.

## » Erfolgreiche Erweiterung der Geothermianlage in Neustadt-Glewe



**Torsten Hinrichs**

Geschäftsführer der Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH

Die Geothermianlage der Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH fördert Thermalsole aus 2.450 Metern Tiefe. Von dort wird die Sole mit einer Temperatur von 97 °C an die Oberfläche gefördert. Im Heizwerk gibt sie über drei Wärmetauscher einen Teil ihrer Wärme an das Heizwasser des Fernwärmenetzes der Stadt ab.

Anschließend gelangt die gefilterte Sole über eine zweite, 2.335 Meter tiefe Bohrung zurück, sodass ein geschlossener Kreislauf für eine umweltfreundliche Energiegewinnung entsteht.

Über die Jahre reduzierte sich jedoch die Aufnahmefähigkeit der bestehenden Injektionsbohrung, sodass die Förderleistung nur noch bei 63 m<sup>3</sup>/h, was einer Wärmeleistung von 2.600 kW entsprach. „Um die Leistung der Anlage auszubauen, war eine Erweiterung notwendig. Dafür hat die vorhandene Bohrung einen Side Track erhalten“, berichtet Torsten Hinrichs, einer der Geschäftsführer der Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH. Der „Side Track“ ist eine Ablenkbohrung, die in einer Tiefe von 1.800 Metern von der vorhandenen Bohrung abzweigt und einen neuen Nutzungshorizont in 2.350 Metern Tiefe und mit einem Abstand von 120 Metern zur aktuellen Bohrung erschließt. Eine Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz machte die rund 3 Mio. Euro teure Investition möglich.

Im September 2023 waren die Arbeiten abgeschlossen und die Geothermianlage ging in Betrieb. Durch diese Maßnahme konnte die Aufnahmefähigkeit der Injektionsseite nicht nur wiederhergestellt, sondern auch um etwa 20 % erhöht werden. Die Förderleistung liegt jetzt bei 120 m<sup>3</sup>/h. Das entspricht einer Wärmeleistung von 5.000 kW.

## » WEMAG errichtet öffentliche Ladeinfrastruktur im Ostseebad Kühlungsborn



Im touristischen Bereich nimmt die Nachfrage nach Ladestationen stark zu. Dies hat auch die Stadt Kühlungsborn erkannt. Anfang des Jahres wurden deshalb sechs Ladesäulen mit je 2 x 22 kW Ladeleistung für drei Standorte im Stadtgebiet ausgeschrieben. Neben den Anforderungen an die Ladetechnik standen bei der Ausschreibung auch die Referenzen im Fokus. So mussten alle Anbieter nachweisen, dass sie nicht nur die Ladesäulen errichten und installieren, sondern im Anschluss auch zusätzliche Dienstleistungen umsetzen können.

### Zu diesen Dienstleistungen der WEMAG gehören:

- ✓ das Aufstellen von Straßenhinweisschildern
- ✓ die Belieferung der Ladesäulen mit Ökostrom
- ✓ eine Sicherstellung, dass alle gängigen Ladekarten an den öffentlichen Ladesäulen nutzbar sind (Roaming)
- ✓ das Abrechnen der Ladevorgänge
- ✓ das Einrichten eines First-Level-Supports inklusive 24/7 Servicehotline
- ✓ das Entstören bei technischen Fehlern innerhalb von 3 Werktagen
- ✓ die Durchführung von jährlichen Wartungen

Die WEMAG konnte den Auftrag für sich entscheiden. Mittlerweile sind die sechs Ladesäulen mit 12 Ladepunkten errichtet. Die von uns empfohlenen Ladestationen des Herstellers Menekes haben den großen Vorteil, dass sie zusätzlich zum Laden per Lade-App und Ladekarte das Bezahlen per SMS ermöglichen. Wenn auch Sie ein Projekt mit Ladeinfrastruktur in Ihrer Kommune planen, beraten wir Sie gern.



**Steffen Ehmcke**

Telefon: 0385 . 755-1716

E-Mail: [Steffen.Ehmcke@wemag.com](mailto:Steffen.Ehmcke@wemag.com)

## » Verleih von Hüpfburgen und Festzelten



Als kommunales Unternehmen mit regionalen Wurzeln ist die WEMAG mehr als ein Energieversorger. Uns ist wichtig, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, etwa indem wir gemeinnützige Projekte unterstützen, den Umweltschutz fördern oder die Menschen bei Veranstaltungen zusammenbringen. So sorgen wir für ein lebenswertes Umfeld in unserer Region. Gutes zu tun und das scheinbar Unmögliche möglich zu machen – das ist für Katja Juhnke mehr als nur ein Job. Als Assistentin des Vertriebsleiters

koordiniert sie unter anderem das Sponsoring. Darüber hinaus organisiert sie die Anfragen für den Verleih von Hüpfburgen und Festzelten für Gemeinden und Vereine. Anfragen können Sie gern per E-Mail mit folgenden Angaben stellen:

✓ Datum der Veranstaltung

✓ Gemeinde/Verein

✓ Art der Veranstaltung

✓ Telefonnummer

Die Hüpfburgen können dann in Barnin bei Crivitz abgeholt werden. Die Festzelte liegen in den fünf WEMAG-Netzdienststellen bereit. Der Verleih ist für die Gemeinden, Kitas, Schulen und gemeinnützigen Vereine kostenfrei. Eine Ausgabe an Privatpersonen oder für private Veranstaltungen erfolgt nicht. Für das Abholen benötigen Sie ein Fahrzeug mit Anhängerkupplung.



**Katja Juhnke**

Telefon: 0385 . 755-2242

E-Mail: [Katja.Juhnke@wemag.com](mailto:Katja.Juhnke@wemag.com)



## » Nachhaltiges Holzspielzeug für Kita-Kinder in der Region



Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und mit ihr beliebte Weihnachtsaktionen, die bei der WEMAG zur Tradition geworden sind. Seit 27 Jahren ist vor allem die WEMAG-Kita-Aktion ein wichtiger Baustein unseres sozialen Engagements.

In der Vorweihnachtszeit beschenken wir im Rahmen der Aktion 200 Kindertagesstätten im Netzgebiet mit hochwertigem Holzspielzeug. Es wird jedes Jahr in enger Zusammenarbeit mit den Lewitz-Werkstätten in Parchim hergestellt. Dort werden die Spielzeuge von Menschen mit Behinderung handgefertigt. In diesen Tagen wird WEMAG-Vorstand Thomas Murche feierlich das erste Geschenk der diesjährigen Aktion an eine ausgewählte Kita in unserem Netzgebiet überreichen. Die übrigen Kitas erhalten ihr Geschenk in bewährter Weise über unseren langjährigen Partner, die VRD-Haushaltswerbung aus Gadebusch, zugestellt. Im vergangenen Jahr haben wir im Beisein von Simone Oldenburg, Ministerin für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern, ein 3D-Memory-Spiel übergeben. Welches Geschenk den Kindern in diesem Jahr ein Lächeln ins Gesicht zaubert, können wir natürlich noch nicht verraten, freuen uns aber schon jetzt auf den Moment, in dem das Geheimnis gelüftet wird.

## » Kommunalmanagement - der heiße Draht zu den Kommunen

Als Anteilseigner haben die Kommunen im Netzgebiet der WEMAG einen großen Stellenwert im täglichen Geschäft. Unser Team mit Christian Helms, Sandra Oldenburg und Mario Auls ist der kommunale Ansprechpartner für alle Ihre Anliegen. Der Fokus liegt

darauf, die Kommunalbetreuung stetig weiter zu verbessern – dazu soll auch dieser regelmäßige Newsletter beitragen. Mit diesem klaren Ziel vor Augen koordiniert das Team alle Ihre Anfragen an die WEMAG.



**Christian Helms**  
Leiter Kommunalbetreuung

Telefon: 0385 . 755-2676  
Mobil: 0160 . 90563051



**Sandra Oldenburg**

Telefon: 0385 . 755-2481  
Mobil: 0151 . 18277826



**Mario Auls**

Telefon: 0385 . 755-2533  
Mobil: 0151 . 18277850



**Für Ihre Anfragen haben wir folgende E-Mail-Adresse eingerichtet:**

[Kommunalbetreuung@wemag.com](mailto:Kommunalbetreuung@wemag.com)

**Kontakt & Impressum** • Herausgeber: WEMAG AG, Redaktion WEMAG Kommunal Newsletter, Postfach 11 04 54, 19004 Schwerin • Tel.: 0385 . 755-2676 • E-Mail: [Kommunalbetreuung@wemag.com](mailto:Kommunalbetreuung@wemag.com)  
Redaktion: Stephan Rudolph-Kramer, Mario Auls, Sandra Oldenburg, Christian Helms • Fotos: Stephan Rudolph-Kramer, Nele Marschner (S. 5 r. o.), Steffen Ehmcke (S. 5 l. o.), UnitedSenses GmbH (S. 5 l. u.) • Gestaltung: Teamgeist Medien ([www.teamgeist-medien.de](http://www.teamgeist-medien.de)) • Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel, Bilder und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Abdrucke, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.